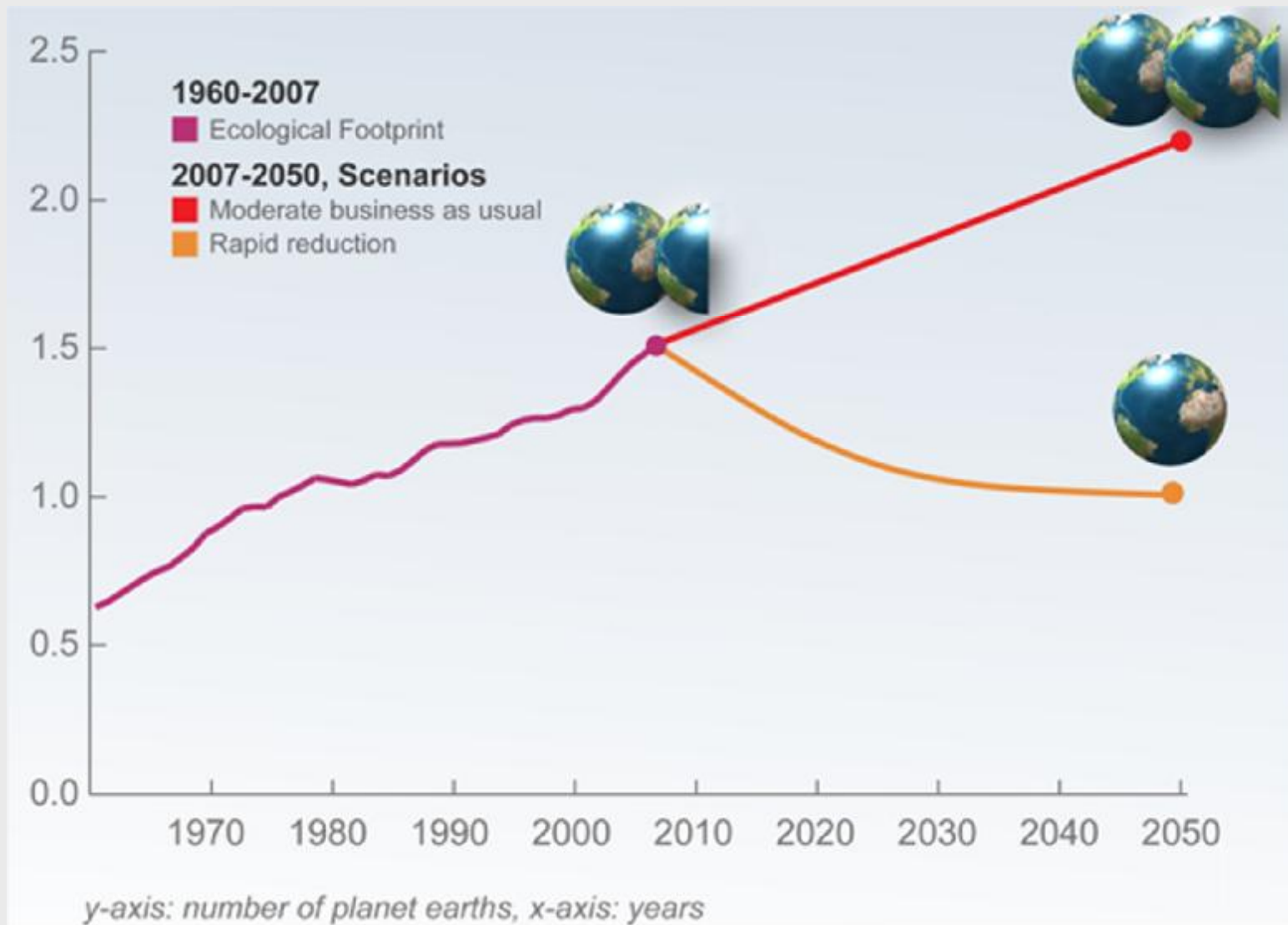


# Gemeinsam kann der globale Wandel gelingen

F. Fischler

Innsbruck, 20.Mai 2017

# So kann es nicht weitergehen



# Die 17 SDGs



# Die neue Agenda

- 17 SDGs
- 169 Unterziele
- gemeinsame Verfolgung einer globalen Entwicklung
- win-win-Kooperationen
- Globale Partnerschaften um die Implementierung sicherzustellen.
- Dabei müssen Regierungen, der private Sektor, die Zivilgesellschaft, das UN-System u.a. Akteure zum gemeinsamen Agieren gebracht werden.

## Welche Elemente untermauern die SDGs?

Die Nachhaltigkeitsziele wirken sich in den kommenden 15 Jahren auf folgende 5 Bereiche maßgeblich aus: **Menschen, Erde, Wohlstand, Friede & Partnerschaft.**



Franz Fischler 

# Das Klimaabkommen von Paris ein historischer Erfolg



## Langfristziele

- 2 ° C-Ziel plus Bekenntnis zu Anstrengungen („pursue efforts“), um 1,5 ° C zu erreichen
- Globaler Höchststand an THG-Emissionen so bald wie möglich, Balance zwischen THG-Emissionen und Senken in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts
- IPCC wird 2018 einen Sonderbericht zu 1,5 ° C und entsprechenden Emissionspfaden vorlegen



# Die SDGs und COP 21

bestimmen den level an Ambition nicht durch den „größten gemeinsamen Nenner“ sondern durch die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit und zum 2° C-Klimaziel



# Die SDGs und COP 21

fragen nicht wie wahrscheinlich es ist, dass die gesteckten Ziele erreicht werden, sondern statuieren, dass das Erreichen dieser Ziele ohne Alternativen ist, wenn wir eine nachhaltige Welt im Gleichgewicht haben wollen

# Die SDGs und COP 21

sind global

brauchen Jede(n)

werden der Weg, wie die Welt Wirtschaft betreibt  
grundlegend ändern

brauchen Bildung und Forschung als Treiber für  
Innovationen

verlangen neue Wege um mit Komplexität besser  
umzugehen

bauen auf Systemdenken und Holistik

setzen auf Interdisziplinarität

können nur durch Transdisziplinarität erfolgreich  
sein

2 Beispiele:

Zero Hunger

Österreichische Energiestrategie

**2** ZERO  
HUNGER

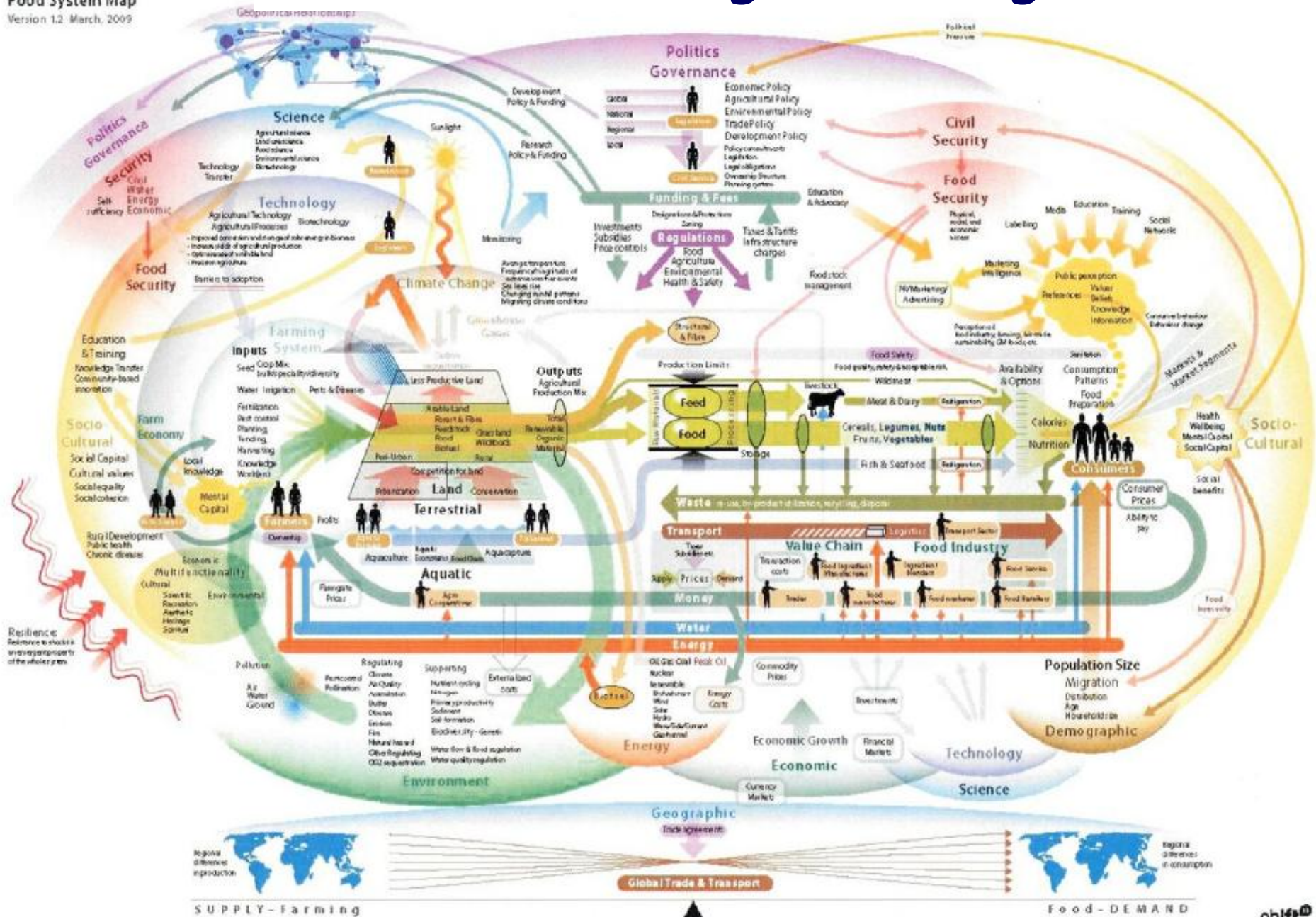


## SDG2 umsetzen

- ❖ Bis 2030 Hunger ausrotten und Zugang zu ausreichend und ausgewogener Nahrung für Alle
- ❖ Bis 2030 alle Formen von Fehlernährung beenden (bis 2025 das Risiko von Kümmerwuchs von Kindern unter 5 Jahren beseitigen)
- ❖ Bis 2030 Landwirtschaftliche Produktion und Einkommen der Kleinlandwirte verdoppeln
- ❖ Bis 2030 Nachhaltige Lebensmittelproduktionssysteme sicherstellen und die Kapazität für die Anpassung an den Klimawandel verstärken
- ❖ Bis 2020 die genetische Diversität sichern

# Globale Ernährungssicherheit

Food System Map  
Version 1.2, March, 2009



SUPPLY - Farming

Food - DEMAND

Globale Ernährungssicherung  
bedeutet zu lernen mit Komplexität  
besser umzugehen

Die zentralen Voraussetzungen zur  
Lösung der globalen Probleme sind  
Bildung und Forschung



## Bildung ist Key

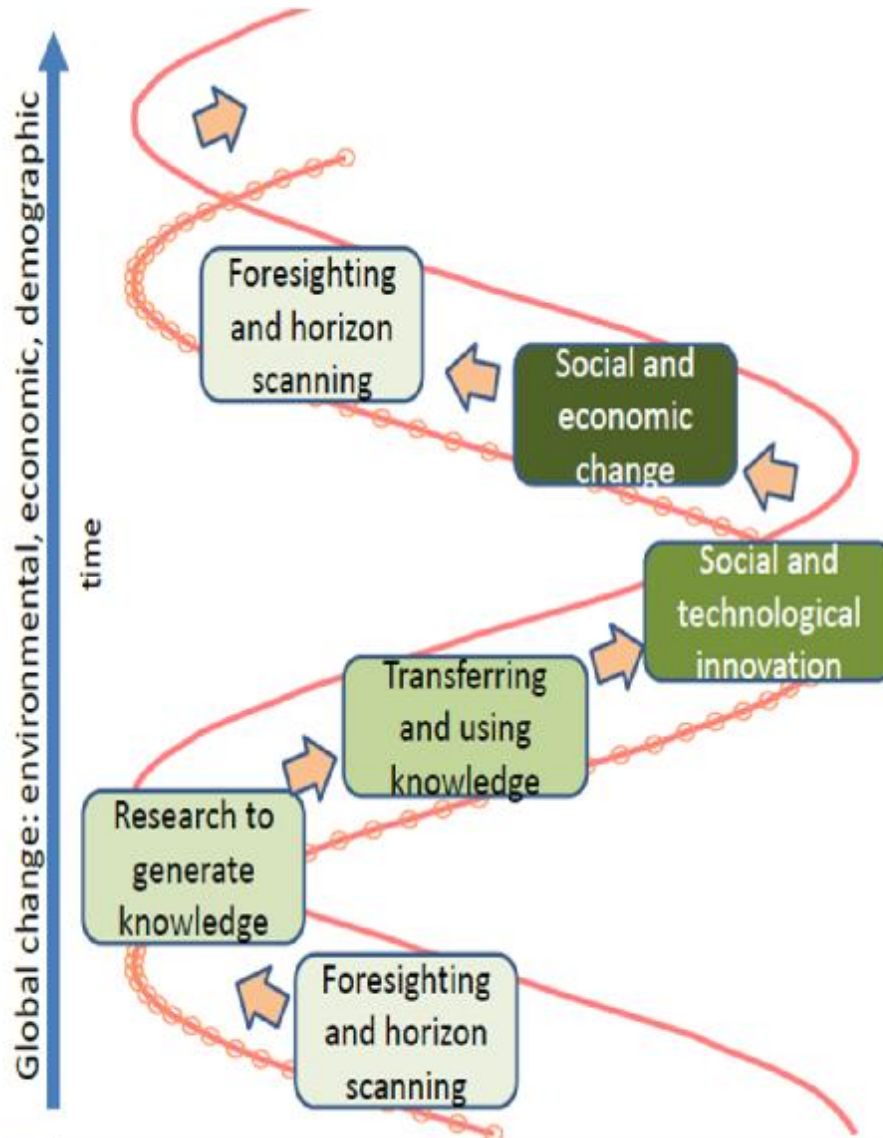
„Nicht Klima, nicht Rohstoffe, sondern Bildung ist der Schlüsselfaktor für das Überleben der Menschen“

*(Reiner Klingholz, Wolfgang Lutz)*

„Die Herausforderungen an ein friedliches Zusammenleben von bald neun Milliarden Menschen lassen sich nur über eine breite Bildung bewältigen“

*(Klaus Töpfer)*

# Koordinierte und strategische Forschung



- Entwicklungsspirale:
  - Horizonte abstecken
  - Von der Forschung zur Praxis
  - Gesellschaftlicher Wandel
- Nationale und internationale Abstimmung

## Weiter politische Kernthemen zur Lösung der globalen Probleme

- Demokratisierung vorantreiben
- Für ein globales nachhaltiges ökosoziales Wirtschafts-und Sozialmodell
- Urbanisierung meistern
- Systematische Ländliche Entwicklungsstrategien
- Dekarbonisierung
- Faire Handelsregeln
- Schonung der Naturressourcen und Erhaltung der Biodiversität
- Global Governance

## Spezielle Maßnahmen zur Ernährungssicherung

- Aufstockung der Food Aid Programme
- Einhaltung der 0,7% BIP-Zusage
- Einführung einer weltweiten Finanztransaktionsabgabe
- Global Trading System für CO2 Zertifikate
- Standards für den Handel mit Land
- Verluste von Lebensmitteln eindämmen

# Beispiel

## Österreichische Energiestrategie

## Dekarbonisierung des Energiesystems ist möglich

- Klimavertrag von Paris ab 22. April zur Unterzeichnung
- Ziel, Temperaturanstieg auf „well below 2° C“ gegenüber vorindustriellem Niveau zu begrenzen
- Klares Signal für EntscheidungsträgerInnen:  
Klimaschutz ist Kernaufgabe für nächsten Jahrzehnte
- Auswirkungen auf globale Investitionsentscheidungen
  - Investitionen in erneuerbare Energieträger & Divestment

### **Empfehlung für Österreich**

- Bestmögliche Nutzung der volkswirtschaftlichen Chancen der Energiewende

# Szenario erneuerbare Energie

## Ausgewählte Maßnahmen

### Industrie

- Verfahrensumstellungen zu Stromeinsatz in Eisen- und Stahlindustrie
  - Mehr Biomasse und Wärmepumpen für Gebäude- und Prozesswärme
- Produktionsstandort bleibt strukturell erhalten

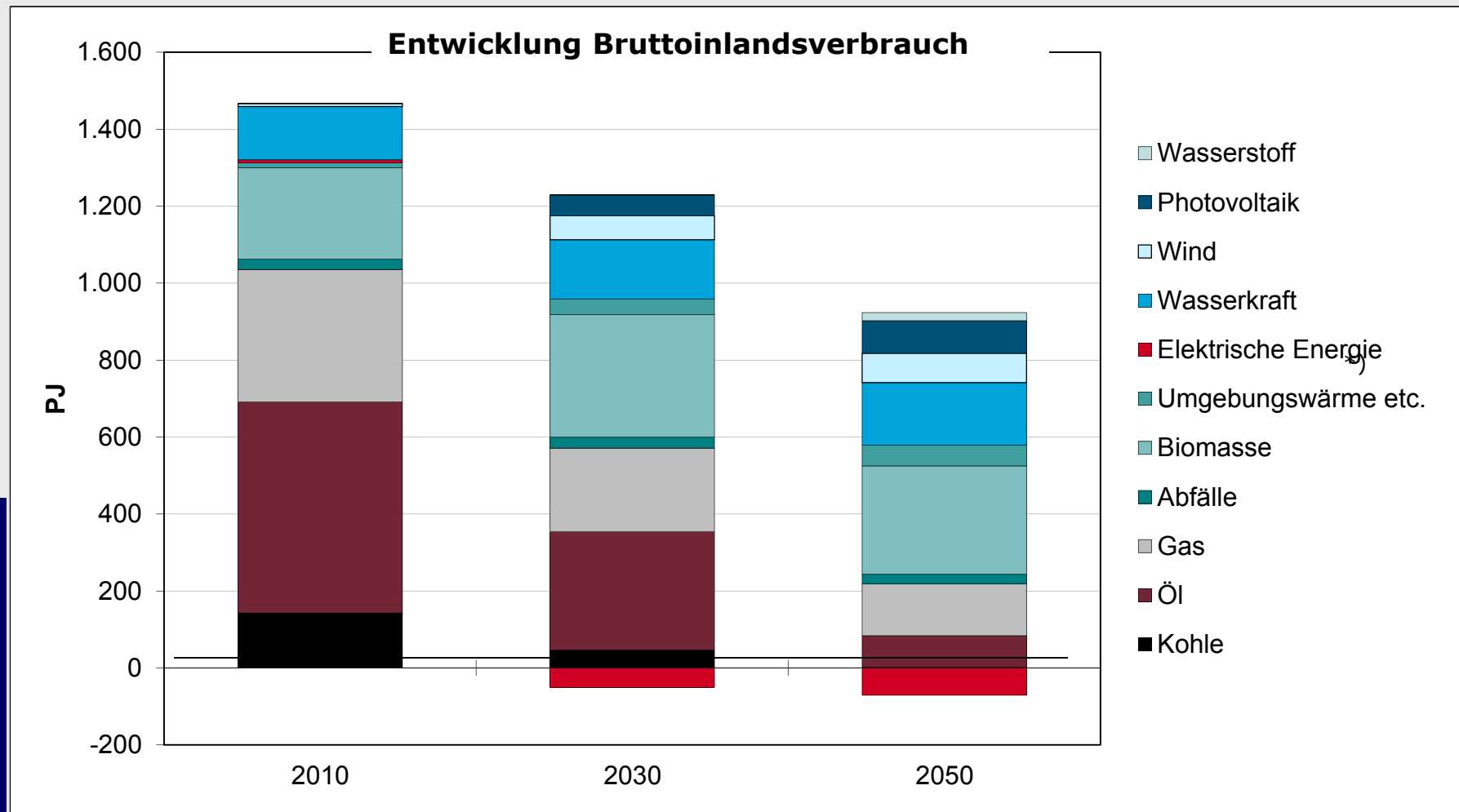
### Verkehr

- Diversifizierung der Antriebstechnologien, Einschränkung Verbrennungsmotor im PKW-Bereich
  - Modal Split Richtung Umweltverbund, Reduktion Motorisierter Individualverkehr
- 2050 Flugkerosin einziger fossiler Energieträger

### Gebäude

- Hohe thermische Qualität der Gebäude, verstärkter Einsatz von Biomasse, Umgebungs- und Fernwärme
- 2050 noch 8% fossile Energieträger (Gas, Öl)

# Szenario erneuerbare Energie Entwicklung Bruttoinlandsverbrauch

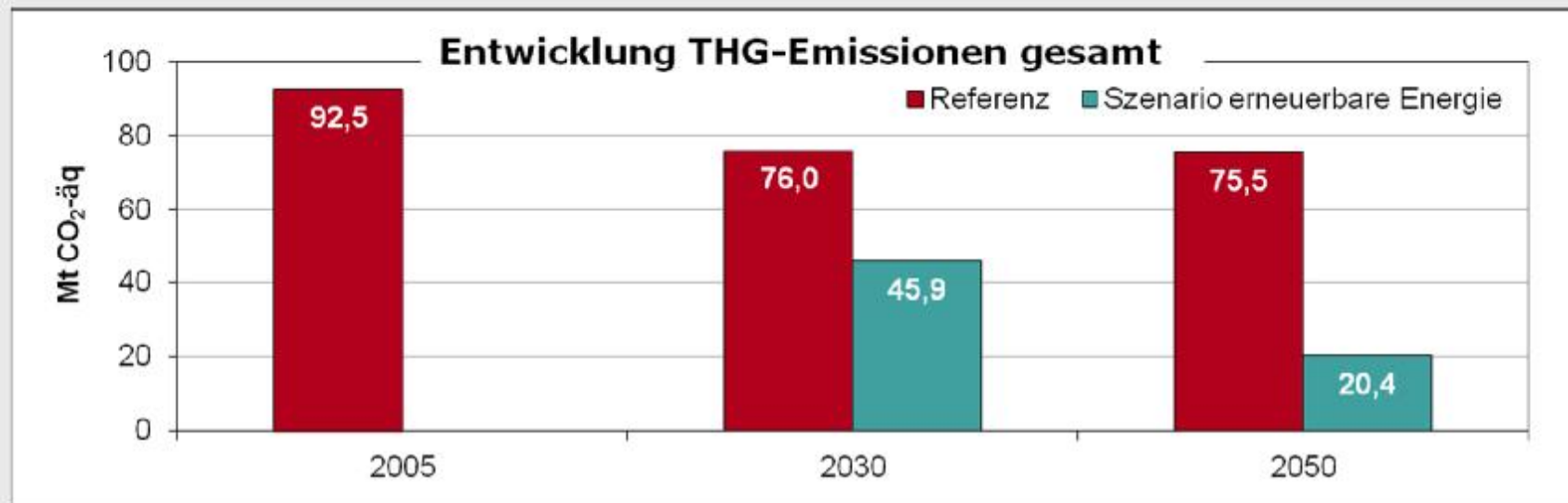


Quelle: Umweltbundesamt 2016; \*) 2030 und 2050: Nettostromexporte



## Szenario erneuerbare Energie Entwicklung THG-Emissionen

- THG-Emissionen aus Energieeinsatz sinken im Vergleich zum Referenz-Szenario um 23,7 Mio Tonnen (2030) und 44,5 Mio Tonnen (2050)
- Reduktion THG-Emissionen (gegenüber 2005):
  - 2030: ca. -60 % bei Verbrennung fossiler Rohstoffe
  - 2050: ca. -90 % bei Verbrennung fossiler Rohstoffe



## Innovative Formen des Engagements

- Faktenbasierte Dialoge
- Moderne Kommunikationsinstrumente nützen (Networking)
- Projektbasiertes Engagement (Plattformen, Croudfunding)
- Verhaltensabhängig nicht in die Basis umsetzen (Ausbrechen aus dem Trittbrettfahrertum)
- Neue Kooperationsformen

**DANKE!**